



Unterstützung: Peter König, links, und Joachim Mei vom Vorstand der Volksbank Hochrhein-Stiftung mit dem ersten Empfänger eines Einzelstipendiums, Felix Ernst aus Gurtweil. BILD: TIL

# Stolz auf ersten Stipendiaten

- Volksbank Hochrhein-Stiftung erweitert Angebot
- 250 Euro im Monat für talentierten Musiker Felix Ernst
- Chance nur für Interessenten mit regionalem Bezug

VON ROSEMARIE TILLESSEN

**Waldshut** – Erneut hat sich die Volksbank Hochrhein-Stiftung, die in diesem Jahr ihr 25-jähriges Jubiläum feiert (wir berichteten), um ein Modell erweitert: Sie vergibt jetzt auch Musikstipendien. Erster Stipendiat ist Felix Ernst (20) aus Gurtweil. Er studiert seit Oktober 2012 an der Hochschule für Künste (HfK) in Bremen das Fach Klassisches Schlagzeug. Jetzt wurde ihm von Joachim Mei und Peter König, beide Vorstände der Volksbank Hochrhein-Stiftung, die Urkunde überreicht. Sie ist mit einem Einzelstipendium von 250 Euro im Monat verbunden. Er freut sich: „Ich wollte in jedem Fall Musik im Fach Schlagzeug studieren. Das Geld brauche ich für meinen Lebensunterhalt. Mit Bafög zusammen reicht das, und ich brauche nicht nebenher zu arbeiten. Das hat mir den Rücken frei gemacht.“

Was hat die Stiftung zu diesem neuen Schritt bewogen? Dazu Peter König: „Es gibt mehrere Gründe: Von unseren bisherigen Förderpreisen bis zum Musikpreis fehlten noch Bausteine. Wir wollten die Rahmenbedingungen für junge Musiker erleichtern. Denn sie selbst tragen das Risiko, ob sie später von ihrer Musik leben können. Dazu gehört Mut. Außerdem wollten wir eine Eigenbewerbung möglich machen. Über die

Homepage der Stiftung unter [www.volksbank-hochrhein-stiftung.de](http://www.volksbank-hochrhein-stiftung.de) kann sich jeder Interessent bewerben.“ Eine Bewerbung ist in diesem Jahr noch bis Ende März möglich.

Über die Auswahl entscheiden dann Vorstand und Kuratorium, unterstützt von einem Netzwerk von Ratgebern an Schulen und der Musikschule Südschwarzwald. Infrage kommen nur Interessenten mit regionalem Bezug. Und das Stipendium ist an Leistung gebunden: Die Förderung ist zunächst auf zwei Jahre festgelegt. Bei entsprechenden Leistungsnachweisen besteht die Möglichkeit der Verlängerung.

„Wir fördern und fordern!“, so Hausherr Joachim Mei. „Jetzt ist Felix erstmal unser Versuchskaninchen, und wir testen, wie das Projekt funktioniert.“ Und noch etwas ist neu an diesem Modell: Jeder, der diese Musikförderung unterstützen möchte, kann sich daran beteiligen – durch Spenden oder durch Zustiftung mit genauer Zweckeingabe.

Felix Ernst, der im vergangenen Jahr am Klettgau-Gymnasium Abitur machte, hatte von dem Stipendium durch seinen Musiklehrer gehört und sich daraufhin beworben. Er spielt seit zehn Jahren in verschiedenen Bands Schlagzeug und hat auch in Chören mitgesungen. Endgültige Pläne für die Zeit nach seinem Studium hat er noch nicht: „Ei-

## Die Stiftung

Die Volksbank Hochrhein-Stiftung wurde 1988 gegründet. Initiator war der damalige Volksbank-Chef Hermann Kobler. Ihr Ziel war und ist die Förderung der Musik. Dazu gehört alle drei Jahre die Verleihung eines Musikpreises für ein musikalisches Lebenswerk sowie in den Jahren dazwischen ein Förderpreis für den Nachwuchs. Der Musikpreis ist mit 12 500 Euro dotiert, der Förderpreis mit 3000 Euro. Inzwischen ist die Stiftung rechtlich unabhängig. Seit 2001 hat sie auch eine Konzertreihe aufgebaut, die dreimal jährlich mit Preisträgern in St. Blasien, Schloss Bonndorf und der Peter-Thumb-Kirche in Tiengen stattfindet. Nächstes Preisträgerkonzert ist am 14. März in St. Blasien mit Patrick Jüdt und Raphael Sachs. In diesem Jahr feiert die Stiftung ihr 25-jähriges Jubiläum. In diesem Rahmen wurde im Januar Susanne Rohn der Musikpreis verliehen.

ne Band gründen? Rumtoure? Oder was man so macht als Musiker? In einem großen Orchester spielen wäre das Beste!“

Am Samstag, 23. Februar, tritt Felix Ernst mit seiner „Blackforest Percussion Group“ um 19 Uhr im Klettgau-Gymnasium in Tiengen auf. Außerdem wird er im Sommer beim Schwyzertag zu hören sein.